



CB- und Packetradiostammtisch

"Märkischer Kreis"

**Info-Brief 1/2003
(März 2003)**

Inhaltsverzeichnis

Ein kleines "Packet-Radio"-Lexikon	2
Wie funktioniert ein Sende-Empfänger?	4
Veranstaltungshinweise und Termine	5
Internetadressen:	6
Die Nodekarte des CB-PR-MK	7
Im Internet „gefunden“	8
Nachrichten aus dem Internet:	10
Das "allerletzte"	14
Impressum	14

Ein kleines "Packet-Radio"-Lexikon:

(Fortsetzung von Seite 8 des Infobriefes Nr. 2/2002)

(Mit freundlicher Genehmigung von Dominik Erger)

* C-Text

Abkürzung von Connect-Text. Der Text, der beim Connect mit einer anderen Station von der connecteten Station ausgesendet wird.

* Connect

Der englische Ausdruck für Verbindungsaufbau, wird im Packet Radio-Bereich sehr oft benutzt, da das Wort kürzer ist als die deutsche Übersetzung.

* Digipeater

zusammengesetzt aus "digital" (engl.:digitaler) und "repeater" (engl.:Wiederholer), im AX.25-Protokoll implementiert, dadurch keine spezielle Software nötig.

Wird zur Erhöhung der Reichweite eingesetzt. Empfängt ein Paket und sendet es selbst wieder aus. Durch das AX.25-Protokoll verlustfreie Übermittlung und theoretisch (!) beliebige Reichweitenerhöhung. Praktisch jedoch spätestens nach der Weitersendung durch fünf Digits (Digipeater) nicht mehr möglich, eine weitere Reichweitenerhöhung zu erzielen. B hört z.B. Digi 1 nicht und sendet, wenn dieser ein Paket zu Digi 1 sendet --> Übertragung muß aufgrund des AX.25-Protokoll ab Teilnehmer 1 nocheinmal gestartet werden.

* Disconnect

der englische Ausdruck für das Beenden der Verbindung, siehe auch Connect

* Funkamateure

As dem Gesetz über den Amateurfunk (AFuG): Funkamateure ist, wer sich lediglich aus persönlicher Neigung und nicht in Verfolgung anderer, z.B. wirtschaftlicher oder politischer Zwecke mit Funktechnik und Funkbetrieb befaßt. Funkamateure dürfen durch Ablegung einer Prüfung auf anderen Bändern (z.B. dem 70cm-, 2m- und 10m-Band) mit (in der höchsten Lizenzklasse) bis zu 750 Watt.

* Kanal

Eine feststehenden Frequenz, auf der Töne übertragen werden können.

Im CB-Band gibt es 80 Kanäle, auf denen unabhängig voneinander eine Verbindung bestehen kann.

Die Kanäle 24, 25, 52, 53, 76 und 77 sind für digitale Betriebsarten wie z.B. Packet Radio zugelassen.

* Mailbox

Digitaler Briefkasten, empfängt Nachrichten der Benutzer. Diese werden gespeichert und können später wieder ausgelesen werden.Im Allgemeinen wird zwischen Mails (Nachrichten), Bulletins, und persönlichen Mails (personal mails) unterschieden.

Vernetzung der Mailboxen über Store&Forward, im Amateurfunk weltweit, im CB-Funk deutschlandweit, mit Glück Nachbarländer.

Bekannte Mailboxsysteme sind:

TheBox/DieBox

F6FBB

BayBox

DP-Box/Linux

* Modem

Übernimmt die Wandlung der digitalen Signale des Computers in analoge, die über Funk übertragen werden können. Ein bekanntes Modem ist z.B. das PC-COM Modem, das es bereits ab 100 DM zu kaufen gibt.

* Monitor

Im Gegensatz zum normalen Computer-Monitor ist der PR-Monitor kein Bildschirm, sondern bei vielen PR-Programmen ein Fenster, in dem man das aktuelle Geschehen auf dem Kanal im AX.25-Protokoll beobachten kann. Man kann also z.B. erkennen, welche Station zu welcher Station welche Information sendet.

* MHeard-Liste

Liste aller Verbindungen auf dem Funkkanal mit Angabe des Rufzeichens der Stationen sowie der Zeit, an der die Station zuletzt gehört wurde.

* Node

Ein erweiterter Digipeater, der die weiterzusendenden Daten empfängt und speichert, bis sie vollständig angekommen sind, und dann weitersendet.

Der Vorteil gegenüber eines Digipeaters besteht darin, daß bei fehlerhaft empfangenen Daten die Pakete nicht wieder von der ersten Station ausgesendet werden müssen, sondern nur von der Station, die das fehlerhafte Paket gesendet hat.

Beispiel:

Station1 sendet über Node1, Node2 und Node3 Daten zu Station2. Bei Node2 kommt ein von Node1 gesendetes Paket nicht fehlerfrei an. Bei einer Verbindung über Digipeater müßte Station1 das Paket nocheinmal neu aussenden, also die ganze Kette wiederholt werden.

In diesem Fall reicht es jedoch, wenn Node1 das Paket wiederholt aussendet.

Folge: Die Verbindung ist schneller.

Bekannte Node-Systeme sind:

FlexNet

TheNetNode (TNN)

(X)Net

G8BPQ

BayCom-Node

und diverse Node-Systeme der PR-Programme (wie z.B. GP-Node)

* PTT-Taste

Abkürzung für Push-To-Talk, engl.: "Drücken zum Sprechen". Die Taste an einem Funkgerät, mit der zwischen dem Empfang und dem Senden geschaltet werden kann.

* S-Meter/S-Stufe

Ein S-Meter zeigt an, wie gut die andere Station empfangen wird. Es ist in 9 S-Stufen unterteilt (S1 bis S9). Werte darüber werden in S9+ x dB angegeben und deuten an, daß die Station sich im Nahbereich befindet.

* Store&Forward

Vernetzung der Mailboxen, so daß eine Nachricht, die in einer Box eingespeist wurde, z.B. in ganz Deutschland verteilt wird. Der User kann den sogenannten 'Verteiler' an die SEND-Zeile anfügen: S TECHNIK@DEU. Diese Nachricht würde (wenn alles klappt, das ist im CB-Funk nicht immer der Fall) an alle an das Store&Forward (S&F)-Netz angeschlossenen Mailboxen weitergeleitet.

Ebenso lassen sich persönliche (User-)Mails an bestimmte Mailboxen weiterleiten: S K1DOM@BX1ZGL. Hier würde die Nachricht an K1DOM bis zur Mailbox BX1ZGL (Standort: Zeppelin Gymnasium Lüdenscheid) weitergeleitet. Der Autor muss allerdings dazu sagen, dass ihn noch nie eine persönliche Nachricht von einer Entfernung über 20km erreicht hat. Die User-Mails scheinen also ziemlich oft "unzustellbar" zu sein.

Bis sich eine Mail von München nach Hamburg gehandelt hat, dauert es übrigens mindestens eine Woche, teilweise auch einen Monat...

* Stehwellenverhältnis

Das Verhältnis der Leistung, die die Antenne erreicht zu der Leistung, die wegen einer Fehlanpassung von der Antenne wieder zurück in das Funkgerät kommt. Da die zurückkommende Leistung das Funkgerät beschädigen kann, ist die Abstimmung der Antenne unbedingt erforderlich! Solange das SWR (Stehwellenverhältnis) unter 1:3 bleibt (darüber ist auf den meisten SWR-Meßgeräten der rote Bereich), ist jedoch nichts zu befürchten.

* Sysop

Abkürzung für System Operator, engl.: Stations-Betreiber.

* TNC (Terminal Node Controller)

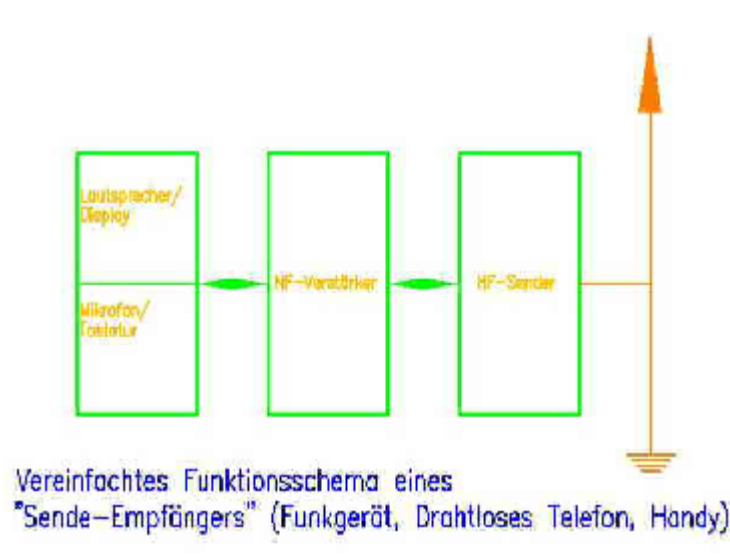
Ein TNC besteht aus einem Prozessor (meist Z80) und einem Modem. Er wurde früher zur Entlastung der Computer-Prozessoren verwendet, da diese die benötigte Leistung für das AX.25-Protokoll nicht mehr bereitstellen konnten. Doch auch heute, wo selbst ein XT (8086) bereits selbst mittels TSR (Treiber wie TFPCX o. TFX) diese Aufgabe gleichzeitig mit der Ein-/Ausgabe der Daten auf dem Bildschirm übernehmen kann, ist der TNC noch sehr sinnvoll. Z.B. geht u.U. knapper Arbeitsspeicher nicht für das Laden des Treibers verloren. Ebenfalls kann bereits mit Pocket-Computern wie z.B. dem Psion Serie 3 hervorragend Packet gemacht werden, für die es keinen Treiber gibt.

Weiterhin hat ein TNC den Vorteil, daß man es leicht auf eine höhere Baudrate umrüsten kann und Nachrichten für den Sysop sogar bei ausgeschaltetem Computer gespeichert werden können.

Die Redaktion des Infobriefes bedankt sich bei Dominik Erger für die freundliche Genehmigung zur Wiederveröffentlichung des Textes.

Wie funktioniert ein Sende-Empfänger?

Viele interessiert es gar nicht, wie eines Funkgerätes bzw. Transceivers (Sendeempfänger) aufgebaut ist, weil sie sich nicht mit Fachbegriffen herumschlagen möchten. Hier ist nun mein Versuch, möglichst ohne viele technische Begriffe, die Funktionsweise eines Sende-Empfängers darzustellen.



In der Abbildung sehen wir ein vereinfachtes Schema eines Funkgerätes. Es kann natürlich auch für ein drahtloses Telefon, wie auch für ein Handy als Beispielschema dienen.

Nehmen wir einmal an, daß wir eine Funkverbindung herstellen möchten. Hierzu schalten wir das Gerät ein und drücken die Sendetaste. Wir sprechen in das Mikrofon hinein. Dieses setzt die Schallschwingungen in elektrische niederfrequente Signale um. Diese werden zum Niederfrequenzverstärker weitergeleitet. Dieser Verstärker funktioniert ähnlich wie der Verstärker in unserer Hifi-Anlage: Die schwachen Tonsignale vom CD-Spieler werden verstärkt, damit sie stark genug sind, um die Lautsprecher anzusprechen. Bei unserem Funkgerät dagegen wird das verstärkte Mikrofonsignal weitergegeben zum Hochfrequenzteil. In diesem Teil wird eine ganz bestimmte, vorher eingestellte, Hochfrequenz erzeugt.

Früher wurde eine solche Frequenz mittels Spulen und Kondensatoren, also mit Schwingkreisen, erzeugt. Bis vor einigen Jahren übernahmen die Sende- bzw. Empfangsquarze dieselbe Aufgabe. Heute findet man in fast allen Funkgeräten kleine und kleinste Mikrochips, die auch die Erzeugung einer bestimmten Hochfrequenz übernehmen.

Nun wird das verstärkte niederfrequente Signal auf die erzeugte Hochfrequenz sozusagen 'Huckepack' aufgesetzt und zur Antenne und zum Erd- bzw. Masseanschluß weitergeleitet. Von dort verbreitet sich das hochfrequente Trägersignal gemeinsam mit der Nutzinformation (das vom Mikrofon aufgenommene und verstärkte Tonsignal) elektromagnetisch wellenförmig aus und kann von einem entsprechendem Empfangsgerät, in umgekehrter Reihenfolge, wieder hörbar gemacht werden.

Veranstaltungshinweise und Termine:

Termine des CB-PR-MK:

28. März 2003	Stammtischabend
25. April 2003	Stammtischabend
23. Mai 2003	Jahreshauptversammlung
24. Mai 2003	"Aachen - Die Stadt eines großen Europäers" - Wir machen einen Ausflug. Treffpunkt: 7:30 Uhr - P&R-Parkplatz BAB45 - Auffahrt Lüdenscheid-Mitte
20. Juni 2003	Stammtischabend
18. Juli 2003	Stammtischabend
- Sommerferien -	
26. Sept. 2003	Stammtischabend mit einem Gastreferenten: "Toleranz und Zivilcourage", "Aktiver Einsatz für das Lebensrecht", "Menschenwürde", sind nur einige Stichworte, die uns an diesem Abend begegnen werden.
24. Oktober 2003	Stammtischabend
21. November 2003	Stammtischabend
6. Dezember 2003	Gemeinsames Nikolauskegeln und Abendessen mit den "Colonias" Treffpunkt/ Abfahrt wird gesondert bekanntgegeben.

Termine der Funkgemeinschaft Colonia:

Samstag, 29. März	Gaststätte Marktstuben, Markt, 42477 Radevormwald	19:00 Uhr/ Ende offen	Offener Vereinsabend/ Stammtisch
Samstag 26. April	Gaststätte Marktstuben, Markt, 42477 Radevormwald	19:00 Uhr/ Ende offen	Offener Vereinsabend/ Stammtisch
Donnerstag, 1. Mai	1.Mai-Kundgebung des DGB in Wuppertal	10:00 Uhr/ Ende offen	Vereinsteilnahme
Samstag, 31. Mai	Gaststätte Marktstuben, Markt, 42477 Radevormwald	19:00 Uhr/ Ende offen	Offener Vereinsabend/ Stammtisch
Samstag, 28. Juni	Gaststätte Marktstuben, Markt, 42477 Radevormwald	19:00 Uhr/ Ende offen	Offener Vereinsabend/ Stammtisch
Freitag, 18. Juli bis Samstag 20. Juli	18. Internationaler Truck-Grand-Prix Nürburgring/ Eifel	Freitag ab 8:00 Uhr	Spaß und Unterhaltung für Jedermann
Samstag 26. Juli	Gaststätte Marktstuben, Markt, 42477 Radevormwald	19:00 Uhr/ Ende offen	Offener Vereinsabend/ Stammtisch
Samstag 30. Aug.	Gaststätte Marktstuben, Markt, 42477 Radevormwald	19:00 Uhr/ Ende offen	Offener Vereinsabend/ Stammtisch
Samstag, 27. Sept.	Gaststätte Marktstuben, Markt, 42477 Radevormwald	19:00 Uhr/ Ende offen	Offener Vereinsabend/ Stammtisch
Samstag, 25. Okt.	Gaststätte Marktstuben, Markt, 42477 Radevormwald	19:00 Uhr/ Ende offen	Offener Vereinsabend/ Stammtisch
Samstag, 29. Nov.	Gaststätte Marktstuben, Markt, 42477 Radevormwald	19:00 Uhr/ Ende offen	Offener Vereinsabend/ Stammtisch
Samstag, 6. Dez.	Pizzeria "Bella Italia", Schloßmacherstr. 4-5, 42477 Radevormwald	19:00 Uhr, Ende offen	Nikolauskegeln, anschl. Abendessen
Samstag, 27. Dez.	Gaststätte Marktstuben, Markt, 42477 Radevormwald	19:00 Uhr, Ende offen	Offener Vereinsabend/ Stammtisch

Termin der DFA:

Die Frühjahrstagung 2003 der DFA.eV findet am 05.04.2003 in Neustadt Hessen statt.

Beginn ist 13.00 Uhr. Nähere Informationen beim Vorstand des CB-PR-MK oder bei der DFA-Geschäftsstelle:

Bundesgeschäftsstelle der DFA e.V.

H. Westermann

Helmholtzstr. 11

D-34127 Kassel

Tel./Fax: 0561-893742

Internetadressen zum Thema "CB-Funk":

Die Adresse des CB-PR-MK:

<http://www.dqb656.de/cb-MK.htm>

Die Adresse der Deutschen Funk Allianz e.V.:

<http://www.deutsche-funk-allianz.de/>

Die Adresse von Wolfgangs Funkmagazin:

<http://funkmagazin.bei.t-online.de/>

Die Adresse von Jen's Funkerterminseite:

<http://www.funkertreffen.net/>

Die Adresse des CB-Funk-Vereins Aachen 1985 e.V.:

<http://www.cbv-aachen.de/>

Die Adresse der "EUROPEAN CITIZEN`S BAND FEDERATION (ECBF)" Die europäische Vertretung der CB-Funker Europas:

<http://www.ecbf.de/>

Die Adresse von Marco Brandt's Hobbyfunk-Webseiten:

<http://www.hobby-funk.net/>

Internetadressen zu "Lüdenscheid":

Die Adresse der Stadt Lüdenscheid:

<http://212.126.213.187/>

Die Locatorkarte des Märkischen Kreises und die CB-PR-MK-Node-Stationen:



Rufzeichen	Locator
LE0NOD	JO31TI
DNO656	JO31TG
T0NOD/DNO576	JO31TH
DNO423	JO31TF
DIG423	JO31TF

Eine Sonderstellung nimmt die T0NOD ein: Der Sysop ist zwar nicht Mitglied im CB-PR-MK, allerdings ist die Node unter DQB423/Bernds Mitverwaltung.

Hinzugekommen ist der Digipeater DIG423. Er läuft zur Zeit noch im Testbetrieb. Ob der QTH Bestand haben wird, zeigt sich im Laufe der Zeit.

Geplant ist außerdem ein Internetgateway, welches auf der QRG 25 laufen wird. Zur Zeit wird von uns das Internetgateway MK1NOD in Iserlohn zum Einstieg benutzt, welches wir allerdings aus Lüdenscheid nur über die T0NOD/DNO576 erreichen können.

Im Internet „gefunden“:

Ich habe lange Zeit überlegt, ob der folgende Beitrag überhaupt „an die Öffentlichkeit“ soll.

Ich bin zu dem Entschluß gekommen, das er sehr wohl an die Öffentlichkeit kommen muß, auch um zu dokumentieren, wie berechnete Kritik am DAKfCBNF bzw. an dessen Unterorganisationen von denen, welche eigentlich froh sein müßten neue Mitglieder zu gewinnen, abgewehrt wird.

Am 3. Dezember des vergangenen Jahres beteiligte ich mich mit einem Beitrag in Wolfs Internetfunkforum an einer Diskussion. Der Diskussionsfaden (Thread) lautete: „An die Deligierten der DAK-Tagung...“.

Hier nun der Beitrag:

...Beitrags-Zitat...

„...“

Hallo Forum, liebe Leser,

vielleicht passt das folgende nicht so ganz hier hinein, vielleicht meinen auch einige, ich wolle "wieder einmal nur stänkern".

Nein, stänkern will ich nicht, nur Klarheit.

Ich möchte meinen gleich folgenden Fragenkomplex, welcher, in abgewandelter Form dem einen oder anderen "bekannt" vorkommt, etwas voranstellen:

...Zitat-Auszug...

"...

2.1. Zweck des VEREINS ist:

2.1.1. Die Bildung einer Vertretung des CB-Funks im Bereich des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland,

2.1.2. die Förderung, Zusammenfassung, Koordinierung, Vertretung und seriöse Darstellung der Interessen der Mitglieder hinsichtlich der Gespräche und Verhandlungen mit Politik, Verwaltung, Industrie und der Information der Mitglieder und der Öffentlichkeit,

..."

...Zitat-Auszug-Ende...

Die Aufzählung geht noch weiter, sie ist mir durchaus bekannt.

Es ist ein Auszug aus der Satzung des DAKfCBNF, welche, u.a. auch in einer Rund-E-Mail diskutiert wurde. Ein kleiner Auszug dieser Diskussion ist auch, hier im Internet, veröffentlicht.

Nun mein Fragenkomplex an die Deligierten bzw. den gesetzlichen Vertreter des DAKfCBNF:

...

Es ist allgemein bekannt, daß das Plenum des DAKfCBNF durch Deligierte der einzelnen Regierungsbezirke gebildet wird.

* Wie heißen die einzelnen Deligierten (mit Vornamen; Rufzeichen; Rufnamen)?

* Welchen Regierungsbezirk vertreten die einzelnen Deligierten?

* Hat der jeweilige Deligierte seine Wohnsitz innerhalb des von ihm vertretenen Regierungsbezirks?

(Wenn nein: Hat er zu den CB-Funkern des von ihm vertretenen Regierungsbezirks eine besondere Verbindung? Welche?)

* Ist der jeweilige Deligierte von CB-Funkern des Regierungsbezirks, welchen er vertritt, gewählt/ bestimmt worden?

* Wieviele CB-Funker haben ihn gewählt/ bestimmt?

* Wie lange ist eine Legislaturperiode eines Deligierten?

Es wäre angebracht, eine Antwort in Form einer Tabelle zu erstellen.

Vorstellbar ist es, daß die CB-Funker-Öffentlichkeit, gemäß Punkt 2.1.2. ein Anrecht darauf hat, wer, im einzelnen, die Regierungsbezirke vertritt. Ich bitte sich nicht angegriffen zu fühlen oder sich zu empören!!!!

Es wäre auch schön, wenn hier geantwortet werden würde.

55/73, DQB656, Hans-Werner

...Beitrags-Zitat-Ende...

Es antworteten gar auch einige wenige auf diesen Fragenkomplex. Allerdings bekam ich mehr negative Resonanz als ehrliche Antworten.

Nun hatte, mit Datum vom 24. Januar 2003, Felix Münzer, ein Fördermitglied der DFA (Deutsche-Funk-Allianz), einen neuen Diskussionsfaden mit der Überschrift „Vorstellung“ eröffnet. Er stellte darin den Regierungsbezirk Freiburg vor.

Ich wiederum stellte, mit Datum vom 25.1. unseren Regierungsbezirk Arnberg vor.

Hier der Text:

...Beitrags-Zitat...

Hallo zusammen.

Felix hat angefangen, "seinen" Regierungsbezirk vorzustellen.

Ich möchte, gerne, mit dem Regierungsbezirk Arnsberg, fortfahren:

Der Regierungsbezirk Arnsberg umfasst die Landkreise: Ennepe-Ruhr-Kreis, Landkreis Hochsauerland, Märkischer Kreis, Landkreis Olpe, Landkreis Siegen-Wittgenstein, Landkreis Soest, sowie den Landkreis Unna.

Der Regierungsbezirk Arnsberg umfasst eine Fläche von 7.134 km² und hat 2.266.600 Einwohner.

Die Landkreise im einzelnen:

Name des Kreises	Einwohner	Fläche in km ²
Ennepe-Ruhr-Kreis	350.800	408
Hochsauerlandkreis	283.600	1.958
Märkischer Kreis	460.200	1.058
Kreis Olpe	140.700	710
Kreis Siegen-Wittgenstein	297.400	1.131
Kreis Soest	305.600	1.327
Kreis Unna	428.300	542
Summasummarum	2.226.600	7.134

(Quelle: <http://www.daeb.de/nrw/landkreise.html>)

Für den "Funk" ist die RegTP Aussenstelle Meschede für den Reg.-Bez. Arnsberg zuständig.

Weitere, politische, Daten der Abgeordneten etc. darf sich der interessierte Leser selbst zusammensuchen.

Ich empfehle dazu u.a. die Server des Bundestages bzw. des Landtages NRW.

Den übrigen Bemerkungen von Felix kann ich nur beipflichten.

Meine, zusätzlichen, Fragen:

- Wieviele aktive CB-Funk-Vereine gibt es im Regierungsbezirk Arnsberg?
- Wieviele davon sind, wie auch immer, am "Vertretungsorgan des deutschen CB-Funks(!)" angeschlossen?
- Wieviele CB-Funk-Vereine des Reg.-Bez. Arnsberg wissen, wer das "Vertretungsorgan des deutschen CB-Funks(!)" sein will?
- Wurden die CB-Funk-Vereine des Reg.-Bez. Arnsberg offiziell von einem Vertreter des "Vertretungsorgans des deutschen CB-Funks(!)" besucht und wurden bei dem Besuch alle Unklarheiten bezüglich "Vertretung des CB-Funks(!)" beseitigt?

Ich kann, leider, wieder nur für den Bereich schreiben, wo meine Person aktiv ist.

Und zwar zur letzten Frage:

Es gab, von einem Vertreter des "Vertretungsorgans des deutschen CB-Funks(!)", keinen Besuch eines Vereines. Allerdings aber, schon mehrfach(!), von mehreren(!) Vertretern des "Vertretungsorgans der deutschen CB-Funker(!)". Entsprechende Belege (Fotos und Presseberichte sind vorhanden, und befinden sich, teilweise, im Besitz des Moderators dieses Forums.

Merke: Meine Person will keinen Streit anfangen, sondern, evtl., zum Nachdenken auffordern.

55/73, DQB656, Hans-Werner

...Beitrags-Zitat-Ende...

Ich habe dann, mit Datum zum 29.1.2003, eine Mail an die ARGE-NRW, unseren" Ansprechpartner, als Unterorganisation des DAKfCBNF („Deutscher Arbeitskreis für CB- und Notfunk"), abgeschickt.

In dieser Mail bezog ich mich, u.a. auf einen Besuch von mir und unserem Mitglied DQB423/Bernd bei einer ARGE-NRW-Tagung am 25.8.2001 in Bergkamen. Dort übergab ich den Vorsitzenden der ARGE-NRW einige Fragen, welche den og. ähnlich waren.

Am Freitag, den 31.1. bekam ich eine Rückantwort von der „offiziellen" Adresse der ARGE-NRW.

Ich möchte euch, nicht zuletzt aufgrund des Urheberrechtes, von Inhalt verschonen.

Nur soviel: Es wurde mir empfohlen, mich an die DFA zu wenden.

Ich denke, ein weiterer Kommentar ist überflüssig, oder?

DQB656/ H.-W. Hoppe

Nachrichten aus dem Internet:

DARC: Klage gegen neue EMV-Beiträge

Der Deutsche Amateur-Radio-Club (DARC) hat angekündigt, gegen die Erhebung der neuen EMV-Beiträge den Klageweg zu beschreiten.

Anlaß für diesen Schritt war ein "nicht zufriedenstellendes" Antwortschreiben des Wirtschaftsministeriums an den "Runden Tisch Amateurfunk" (RTA). Der RTA hatte im September das Wirtschaftsministerium angeschrieben und die Höhe, die rückwirkende Erhebung und die Bezugseinheit der neuen EMV-Beiträge für Funkamateure kritisiert. In seinem Antwortschreiben teilte das Ministerium dem RTA u.a. mit, dass bei den EMV-Beiträgen der Funkamateure "keine Möglichkeit besteht, einzelne Beitragspositionen zu verändern". (Der vollständige Wortlaut des Antwortschreibens kann im Internet unter www.darc.de/aktuell/voinfo/BMWi3.pdf eingesehen werden.)

Der DARC beabsichtigt jetzt, für seine Mitglieder ein Musterformular für den Widerspruch gegen die EMV-Beitragsbescheide bereitzustellen.

Im August dieses Jahres hatte das Wirtschaftsministerium die EMV-Beiträge für Funkamateure auf 20,84 Euro pro Jahr festgelegt - rückwirkend bis zum Jahre 1999. Der Versand der EMV-Beitragsbescheide wird voraussichtlich im November 2002 erfolgen.

- wolf -

© FM-FUNKMAGAZIN

Dieser Beitrag darf ungekürzt und mit Quellenangabe in nichtgewerbliche Medien (z.B. CB-Clubzeitungen, CB-Rundsprüche, CB-Packet-Radio) übernommen werden.

*

Hagen: Schwarzfunker störten Taxi- und Bahnfunk

In Hagen (Nordrhein-Westfalen) hat die Polizei mit Hilfe der RegTP zwei Schwarzfunker gefasst, denen vorgeworfen wird, wochenlang den Taxifunk und den Betriebsfunk der Deutschen Bahn AG gestört zu haben.

Die Störungen begannen Anfang Oktober. Taxifahrer beschwerten sich, das auf ihren Funkkanälen lautes Rülpsen und Tiergeräusche wie Bellen, Miauen und Blöken zu hören seien. Zwei Wochen später meldete die Deutsche Bahn AG, dass ihr Rangierfunk ebenfalls durch imitierte Tiergeräusche gestört werde.

In aufwändigen Einsätzen mit mehreren Peilwagen gelang es der RegTP, die Störer in einer Wohnung in der Hagener Innenstadt ausfindig zu machen. Es handelte sich um zwei 21- und 23-jährige Männer. Auf Befragen erklärten sie, dass sie sich "doch nur einen Jux" erlaubt hätten.

Die beiden Schwarzfunker werden voraussichtlich zur Zahlung der Kosten für die Peilwageneinsätze in vierstelliger Höhe herangezogen. Darüber hinaus wird ein Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet, möglicherweise auch ein Strafverfahren wegen gefährlichen Eingriffs in den Bahnverkehr. Die verwendeten Funkgeräte wurden sichergestellt.

- wolf -

© FM-FUNKMAGAZIN

Dieser Beitrag darf ungekürzt und mit Quellenangabe in nichtgewerbliche Medien (z.B. CB-Clubzeitungen, CB-Rundsprüche, CB-Packet-Radio) übernommen werden.

*

DFA wünscht weiterhin Zusammenarbeit mit dem DAKfCBNF

Die CB-Funk-Vereinigung Deutsche Funk-Allianz (DFA) strebt weiterhin eine Zusammenarbeit mit dem Deutschen Arbeitskreis für CB- und Notfunk (DAKfCBNF) an.

Auf einer Mitgliederversammlung der DFA am 21.09.2002 brachte die DFA-Mitgliedsvereinigung "Funkklub Leinetal e.V." einen Antrag zu diesem kontroversen Thema ein. Der Antrag wurde von den anwesenden Delegierten einstimmig angenommen.

Der Antrag des "Funkklubs Leinetal" hat folgenden Wortlaut:

Antrag zur DFA-Tagung am 21.09.2002 in Waldkirch-Buchholz

Hiermit beantragen wir, der CB-Funk-Verein, folgendes zur Abstimmung bzw. zur Diskussion zu bringen:

a) Die Mitgliederversammlung der DEUTSCHEN FUNK-ALLIANZ/DFA möge abstimmen, ob eine Zusammenarbeit in wichtigen politischen Fragen des CB-Funks im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland mit dem DEUTSCHEN ARBEITSKREIS FÜR CB- UND NOTFUNK/DAKfCBNF gemäß der Forderung der DFA (Zitat: "Alle Verbände und Dachorganisationen des deutschen CB-Funks werden hiermit zur Zusammenarbeit aufgefordert!") weiterhin gewünscht wird.

b) Wenn eine Zusammenarbeit zwischen DAKfCBNF und DFA von den Mitgliedern der DFA gewünscht wird, möge abgestimmt werden, ob eine Zusammenarbeit mit oder ohne Vorbedingungen (des DAKfCBNF wie auch der DFA) akzeptiert werden sollte.

c) Wenn eine Zusammenarbeit zwischen DAKfCBNF und DFA von den Mitgliedern der DFA gewünscht wird, möge abgestimmt werden, ob beide Parteien innerhalb der Zusammenarbeit den gleichen Status erhalten sollen.

d) Wenn eine Zusammenarbeit zwischen DAKfCBNF und DFA von den Mitgliedern der DFA gewünscht wird, möge von den Mitgliedern der DFA bestimmt oder gewählt werden, ob der gesetzliche Vertreter der DFA (also der Vorsitzende) oder eine andere zu bestimmende Persönlichkeit der DFA, bei den Zusammenkünften zwischen dem DAKfCBNF und der DFA, vertreten soll.

e) Wenn eine Zusammenarbeit zwischen DAKfCBNF und DFA von den Mitgliedern der DFA gewünscht wird, möge über die evtl. eintretende Situation, daß der DAKfCBNF eine Zusammenarbeit ablehnt, diskutiert werden, wie die Zukunft des deutschen CB-Funks aussieht sowie, wie die politische Arbeit der DFA, auch gegenüber des DAKfCBNF und deren Mitgliedsorganisationen, aussieht. (Ende des Zitats)

Es gab in der Vergangenheit mehrfach Bestrebungen zu einer Zusammenarbeit zwischen DFA und DAKfCBNF. Der letzte Versuch dieser Art war im Juli vergangenen Jahres gescheitert.

- wolf -

© FM-FUNKMAGAZIN

Dieser Beitrag darf ungekürzt und mit Quellenangabe in nichtgewerbliche Medien (z.B. CB-Clubzeitungen, CB-Rundsprüche, CB-Packet-Radio) übernommen werden.

*

AGDÜ: Scharfe Kritik von Ex-AGDÜ-Sprecher Andreas Koch

Auf ungewöhnlich scharfe Weise hat der ehemalige Sprecher der Arbeitsgruppe Datenübertragung (AGDÜ) im DAKfCBNF, Andreas Koch, Kritik an der Arbeitsweise der AGDÜ geübt.

In einem "Kommentar zur Lage", der am 12. November 2002 im CB-Packet-Radio-Netz veröffentlicht wurde, erklärt Andreas Koch, warum er im Oktober vergangenen Jahres seine Arbeit als Sprecher der AGDÜ nicht fortgeführt hat und wie er die Arbeit der AGDÜ aus heutiger Sicht beurteilt.

Nachfolgend veröffentlichen wir das Statement von Andreas Koch in vollem Wortlaut:

(Beginn des Zitats)

Hi zusammen.

Nachdem Thorsten und andere PR'ler einen Kommentar von mir möchten, versuche ich dies mal, nicht ganz einfach für mich, da ich mich nicht wie ein Elefant im Porzellanladen verhalten möchte.

Warum ich damals meine Funktion als Sprecher der AGDÜ nicht weitermachen wollte.

Ursachen lagen darin:

- einige Mitstreiter (auch DAK-Gegner) haben ihren Betrieb eingestellt, wodurch meine Basis hier kleiner wurde.
- zuwenige aus der AGDÜ haben mich unterstützt, da hab ich mehr mit Beiträgen von Außerhalb arbeiten müssen.
- Gegenwind vom DAKfCBNF: Beschlüsse wurden klammheimlich torpediert - und wenn nur durch Untätigkeit. So z.B. das mit den C-Netzfrequenzen und den neuen Kanälen.
- Ein Interesse des DAKfCBNF an der AGDÜ habe ich - bis auf eine "Alibifunktion" - nie gespürt. Und dafür ist mir meine verfahrenere Zeit zu den Tagungen quer durch DEU zu schade. Für ein bißchen Diskussion, die später alle wieder vergessen haben.
- Eine richtige Projektarbeit an Sachthemen habe ich nie hinbekommen, meist mußte ich das alleine zusammenstellen und mitansehen, daß ein Konzept nach dem Anderen ohne Interesse aus der AGDÜ in der Versenkung verschwand. Beispiel: Boxen- und Nodenzvorhaben.

Im Gegensatz zur RNDL war kein Interesse in der AGDÜ an einer Verbesserung der Situation aktiv durch die Mitglieder der AGDÜ feststellbar. Wenn da was an den Konzepten falsch war oder schlecht - warum hat da nie einer was dran ausgesetzt. Totschweigen ist auch eine Methode, Arbeiten an Sachthemen das Wasser abzugraben.

(Anmerkung der Red.: RNDL = Regio-Net DL)

Dazu kamen persönliche Probleme (langwieriger Sterbefall im Haushalt), die das Engagement auf Sparflamme erforderten.

Derzeit stört mich insbesondere in der AGDÜ die totale Konfrontation einiger zum RNDL. Ich habe (zumindestens derzeit) keine RNDL-Mitgliedschaft im Sinn (größtes Problem ist die X1J4-/TNC2-Lastigkeit [da muß man in einem größeren Kreis nochmal länger drüber diskutieren], weniger die sonstigen Kriterien).

Aber ich werd den Teufel tun und die Konfrontation von einigen in der AGDÜ gegen das RNDL zu unterstützen. Meiner (und einiger anderer Ansicht in der AGDÜ) ist dies ein Fehler, nur wegen RNDL-Mitgliedschaft gleich jeden zu verteufeln. Diese teilweise festen Fronten sieht man auch bei den letzten Abstimmungen in der AGDÜ, wobei meiner Ansicht nach mit dem Neumitglied Marc-Andre sich zumindestens vielleicht Gleichheit der Lager ergibt. Wäre der Jan noch dabei, und andere wie Thorsten dazugekommen, würde ich da ein kleines Licht im Dunklen sehen. Aber so wie es derzeit aussieht, glaube ich zumindestens in der nächsten Zeit nicht an eine arbeitsfähige AGDÜ.

Zumal ein grundlegendes, DAKfCBNF-typischen Problem mir die Arbeit besonders erschwerend erscheint: Der DAKfCBNF ist der Meinung, nur die Interessen der Mitglieder vertreten zu müssen, und nicht die der allgemeinen CB- und CB-PR-User. Dementsprechend verläuft auch viel in die Richtung, wo ich persönlich die Befürchtung habe, daß gegen die Interessen vieler - insbesondere der PR'ler, die ich vertrete - gehandelt wird. Einen Einfluß hat man darauf in der AGDÜ nur minimal, im DAKfCBNF finden viele Tätigkeiten im Hintergrund statt, worauf man keinerlei Einfluß hat. Dies ist nicht im Sinne der PR-Interessensvertretung, die mich hier aus dem Südwesten zu den Tagungen delegiert!

Insofern habe ich derzeit ein gespanntes Verhältnis zur AGDÜ, mit der Überlegung, ob ich (und damit auch die ARGE CB-Funk Südwest) noch in der AGDÜ mitarbeiten soll. Solange dies hier nicht zuende diskutiert ist, kommt deswegen auch von mir keinerlei endgültige Entscheidung. Die o.g. Probleme habe ich mit der Konsequenz bereits vor Kurzem in der PR-DEU@YAHOO eingespielt mit keiner mir ausreichenden Rückkopplung hiervon.

Wer hinter den Fronten steht, und wer die geheimnisvollen Drahtzieher im DAKfCBNF sind, weiß bestimmt jeder, deswegen werde ich die hier nicht erwähnen.

Ich hoffe, einige offene Fragen, die an mich gestellt wurden, hiermit beantwortet zu haben.

73 de Andreas

Vertreter der ARGE CB-Funk Südwest in der AGDÜ

(Ende des Zitats)

Die Authentizität des hier veröffentlichten Textes wurde uns von Andreas Koch bestätigt.

- wolf -

© FM-FUNKMAGAZIN

Dieser Beitrag darf ungekürzt und mit Quellenangabe in nichtgewerbliche Medien (z.B. CB-Clubzeitungen, CB-Rundsprüche, CB-Packet-Radio) übernommen werden.

*

Verwirrung um angeblich verspätetes Ex-C-Netz-Konzept

Für Verwirrung hat eine Äußerung des DAKfCBNF-Vorsitzenden Michael Lennarz auf der Mitgliederversammlung des Verbandes in Kühlungsborn gesorgt. Michael Lennarz hatte dort sinngemäß gesagt, dass ein Konzept des ehemaligen AGDÜ-Sprechers Andreas Koch zur Nutzung der Ex-C-Netz-Frequenzen erst nach Ablauf der Eingabefrist beim DAKfCBNF eingereicht worden sei (wir berichteten).

Der Autor des Konzeptes, Andreas Koch, reagierte sichtlich verärgert. In einer in das CB-Packet-Radio-Netz eingespielten "Gegendarstellung" erklärte Koch unter anderem folgendes (Auszug):

1. Der Antrag wurde von mir rechtzeitig an den DAKfCBNF-Vorsitzenden Michael Lennarz weitergeleitet. Er wußte auch die ganze Zeit, daß wir am Arbeiten daran waren (er konnte damals alle Mails in den Foren mitlesen) und hat auch nie etwas in dieser Zeit gegen die Inhalte eingewendet.
2. Der Antrag des DAKfCBNF wurde, wie mir Michael Lennarz Monate später mitteilte, nicht eingereicht, weil man schlecht 2 Anträge einreichen konnte, und hat den ihrer Meinung nach erfolgsversprechenderen Antrag eingereicht.
3. Der eingereichte Antrag soll nur digitalisierten Sprechfunk mit 1 MB Bandbreite entsprechen. Hierfür gibts meiner Ansicht nach - wie sich wohl zeigte, keinerlei Bedarf und Interesse. Der Einwand, dies sollten nur digitale Sprechfunkdienste sein, ist falsch, man braucht sich nur die Grundvoraussetzungen der damaligen Ausschreibung anzuschauen. Außerdem sieht man es, daß auch digitale Informationsdienste ähnlich PR NOCH im RENNEN sind!

(Ende des Zitats)

Dem FUNKMAGAZIN gegenüber erklärte Michael Lennarz jetzt auf Anfrage, dass er die oben genannte Aussage in Kühlungsborn zwar getroffen habe. Er habe sich aber geirrt. Der Koch-Antrag sei nicht nach Ablauf der Abgabefrist eingereicht worden.

- wolf -

© FM-FUNKMAGAZIN

Dieser Beitrag darf ungekürzt und mit Quellenangabe in nichtgewerbliche Medien (z.B. CB-Clubzeitungen, CB-Rundsprüche, CB-Packet-Radio) übernommen werden.

*

Mannheim: Hobbyfunker retten Lebensmüden vor Freitod

Die schnelle Reaktion seiner Funkfreunde hat einem Funkamateure aus dem Raum Mannheim möglicherweise das Leben gerettet.

Der Funkamateure hatte während eines Funkgesprächs durchblicken lassen, dass er sich das Leben nehmen wolle. Sein Gesprächspartner konnte aus den Angaben des Lebensmüden dessen ungefähren Standort entnehmen und alarmierte die Polizei.

Als die Beamten vor Ort eintrafen, stellten sie erstaunt fest, dass dort bereits rund zehn Funkamateure anwesend waren. Diese hatten das Funkgespräch mitgehört und sich sofort auf die Suche nach ihrem Funkfreund gemacht.

Nach kurzer Zeit entdeckten die Helfer den PKW des Gesuchten. Im Fahrzeug lagen mehrere leere Tablettenröhrchen. Nach knapp einstündiger Suche wurde der Mann dann bewußtlos im Gelände gefunden. Er wurde sofort von einem Notarzt versorgt und ins Krankenhaus eingeliefert.

- wolf -

© FM-FUNKMAGAZIN

Dieser Beitrag darf ungekürzt und mit Quellenangabe in nichtgewerbliche Medien (z.B. CB-Clubzeitungen, CB-Rundsprüche, CB-Packet-Radio) übernommen werden.

*

Gericht: Rufzeichennennung bei Straftat nicht beweiskräftig...

Mit einer recht eigenwilligen Begründung hat das Amtsgericht Leverkusen am 29. November 2002 ein Strafverfahren gegen einen Funkamateurling eingestellt.

Dem Funkamateurling war vorgeworfen worden, im Februar dieses Jahres im AFu-Packet-Radio-Netz eine Funkamateurling beleidigt zu haben. Unter dem Rufzeichen des Beschuldigten waren Packet-Radio-Mails verbreitet worden, in denen der Eindruck erweckt wurde, dass die Funkamateurling Liebesdienste gegen Geld anbiete.

Bei der Untersuchung des Falls durch das Landeskriminalamt stellte sich heraus, dass der beschuldigte Funkamateurling in der Vergangenheit schon mehrfach Rufzeichen anderer Funkamateure missbraucht hatte.

Das Amtsgericht Leverkusen zog daraus die Schlussfolgerung, dass jemand, der solchermaßen mit Rufzeichenmissbrauch vertraut sei, eine Beleidigung wohl kaum unter Nennung seines richtigen Rufzeichens verbreiten würde. Es sei deshalb höchst unwahrscheinlich, dass die beleidigende Mail tatsächlich vom Angeklagten stamme. Aus diesem Grunde wurde die Eröffnung des Hauptverfahrens abgelehnt. Die Kosten trägt die Staatskasse.

- wolf -

Wir danken Rechtsanwalt Michael Riedel für die Übersendung von Informationen zu diesem Fall.

© FM-FUNKMAGAZIN

Dieser Beitrag darf ungekürzt und mit Quellenangabe in nichtgewerbliche Medien (z.B. CB-Clubzeitungen, CB-Rundsprüche, CB-Packet-Radio) übernommen werden.

*

Wirtschaftsministerium: 11-Meter-Band ist schützenswerter BOS-Funk-Bereich ;-)

Das Bundesministerium plant eine Rechtsverordnung, in der unter anderem das 11-Meter-Band als besonders schützenswerter BOS-Funk-Bereich ausgewiesen ist.

Die geplante Rechtsverordnung trägt den Titel "Verordnung zum Schutz von zu Sicherheitszwecken verwendeten Empfangs- oder Sendefunkgeräten (VSiFunk)". Mit dieser Verordnung soll sichergestellt werden, dass sicherheitsrelevante Funkanwendungen nicht gestört werden. Dazu enthält der Verordnungsentwurf eine Auflistung besonders geschützter Frequenzbereiche.

In der Auflistung der besonders geschützten Frequenzbereiche ist auch der Bereich 26175 bis 27500 kHz enthalten. Dieser Bereich, der auch das gesamte CB-Funk-Spektrum umfasst, wird dort offiziell BOS-Funkanwendungen zugeordnet.

In der Praxis bedeutet das, dass nach Inkrafttreten der Rechtsverordnung andere Telekommunikationsanwendungen (zum Beispiel "Powerline Communication") auch im 11-Meter-Band die Störgrenzwerte zum Schutz von BOS-Funkanlagen einhalten müssen. Dadurch wären indirekt auch andere Funkanwendungen in diesem Frequenzbereich wie zum Beispiel der CB-Funk geschützt.

Die Rechtsverordnung befindet sich noch im Entwurfsstadium. Der Entwurf kann im Internet unter www.bmwi.de/Homepage/download/telekommunikation_post/VSiFunk-Entwurf.pdf als PDF-File heruntergeladen werden. Das Ministerium erbittet Kommentierungen dazu bis zum 31. Januar 2003 unter E-Mail vsifunk@bmwi.bund.de

- wolf -

© FM-FUNKMAGAZIN

Dieser Beitrag darf ungekürzt und mit Quellenangabe in nichtgewerbliche Medien (z.B. CB-Clubzeitungen, CB-Rundsprüche, CB-Packet-Radio) übernommen werden.

Das "allerletzte"

Die Auflösung des Rätsels der letzten Ausgabe:

Gesucht wurde, aus einem Aufforderungsrätsel, ein wichtiges Zubehörteil einer Funkanlage:

1) Ein Stück Stoff wird aufgefördert, sauberzumachen --- wird zu einem Haushaltsgegenstand.

Putz l a p p e n

^ (Lösungsbuchstabe: N)

2) Schlaf nicht, treuer Freund des Menschen --- wird zum Bewohner einer Hütte.

W a c h h u n d

^ (Lösungsbuchstabe: N)

3) Geh' ganz schnell, schmale Brücke - wird zu einer Bühne für Mannequins.

L a u f s t e g

^ ^ (Lösungsbuchstaben: A und T)

4) Das nasse Element wird aufgefördert zu stürzen - wird zu einer Sehenswürdigkeit in den Bergen.

W a s s e r f a l l

^ (Lösungsbuchstabe: E)

5) Der verlöschende Tag soll aus Korn Mehl machen - wird zu einer kirchlichen Handlung.

A b e n d m a h l

^^ (Lösungsbuchstaben: E und N)

Die Lösung lautete also : A N T E N N E

Das Rätsel der jetzigen Ausgabe...

...ist ein Suchbild mit zehn „Fehlern“.

Das Original ist auf der folgenden Seite, auf der anschließenden Seite ist die „Fälschung“.

Die Aufgabe:

Schau dir das Originalbild zehn Minuten an. Präge dir jede Einzelheit des Bildes ein.

Blättere anschließend um auf die „Fälschung“ und markiere die „Fehler“ mit einem Kreis.

Kleiner Tipp: Auf dem Original ist „etwas“ vorhanden, was zehnmal auf der „Fälschung“ fehlt.

(In der PDF-Version muß das Rätsel leider, aufgrund der Datenmenge, entfallen.)

Impressum: CB-PR-MK
cb-pr-mk@dqb656.de
- Veith Pandikow

Der Infobrief erscheint unregelmäßig nach Bedarf.

V.i.S.d.P.: Hans-Werner Hoppe, cb-pr-mk@dqb656.de

CB- und Packetradiostammtisch
"Märkischer Kreis"
Info-Brief 1/2003
(März 2003)
SONDERBEILAGE

Das lange Warten auf runde Tische...

(... so ist ein Thread im rba-Funkforum (<http://www.funkforum.de>) benannt, indem es um das Thema „Verbände“ geht.

Da uns, als Stammtisch, wie auch als „freie“ Funker (z.B. die L.U.F.F.I.) dieses Thema, **ganz aktuell**, angeht, veröffentliche ich hier einen Beitrag aus genanntem Thread. Dieser Beitrag ist vom DFA-Fördermitglied Franz H. geschrieben worden. Er antwortet einem „Altfunker“, der zugleich einen Delegiertensitz beim DAKfCBNF hat. Dessen Worte mussten, aus urheberrechtlichen Gründen, sowie auf ausdrücklichen Wunsch der Person, welche vom Franz H. Zitiert wurde, leider durch „{...}“ ersetzt werden. Leider wird durch diese Auslassungen der Sinn der Erwiderungen nicht mehr so deutlich, wie im Original. Aber: Das kann man ja, im Internet, nachlesen.

Die Wiederveröffentlichung des Beitrages ist von Franz H. mit Datum vom 24.02.2003 - 01:17:10 öffentlich in og. Funkforum genehmigt worden.

...Zitat...

”““

[43/46] Das lange Warten auf runde Tische...

Verfasser : HF1BKM

Datum / Zeit : 21.02.2003 - 01:57:55

eMail : HF1BKM@T-ONLINE.DE

Den Beitrag schrieb: {...}

{...}

als 36. Kommentar

unter dem Titel : Das lange Warten auf runde Tische...

am : 20.02.2003 - 18:50:12

=====

>{...}

>{...}

Was bitte muss ich mir darunter vorstellen, dass der Heinz-Hermann genauso sachlich wie Du denkst, denkt? Was ist sachlich denken? Dass Dir zur Sache, um die es hier eigentlich geht - um demokratische und zielstrebige Bündelung fuer die Umsetzung der gemeinsamen Ziele der CB-Funker zur Politik hin - gewisse elementare Voraussetzungen fehlen, hast Du uns ja schon desofteren bewiesen. Du kommst mir vor, wie der ideale Soldat:

Jawoll! ... jawoll!!! ... jawoll!!!! ... egal, welcher Bloedsinn von oben angeordnet wird.

Mit logischem Denken aber hast Du auf jeden Fall ernsthafte Probleme. Nur so ist es erklarbar, warum wir alle hier ueberhaupt schon wieder einen Lobgesang auf einen Verein lesen duerfen, dessen Arroganz und Unvermoegen zur Zusammenarbeit nun doch schon desofteren ausfuehrlich abgehandelt worden war.

Es mag ja sein, dass Du persoendlich damit zufrieden bist, wenn Franz Ahne Dir das Denken abnimmt und damit auch so manch Anderem im DAKfCBNF sein Delegiertenamt bezogen auf das verantwortungsvolle Treffen von Entscheidungen abnimmt. Mit bestimmungsgemaesser Wahrnehmung von Vertretungsinteressen durch diejenigen, die Dich gewaehlt haben, hat das aber ganz bestimmt nicht mehr viel zu tun! Denn wenn man logisch ueber die Geschehnisse in der Vergangenheit, ueber welche ja nun auch hier schon ziemlich detailliert berichtet worden war, nachdenkt, kann man gar nicht umhinkommen, einem solchen Verband den Ruecken zu kehren!

Du bist doch gewaehlt worden, oder? Und ich hoffe fuer Dich, dass Du nicht nur deswegen gewaehlt worden bist, weil kein anderer zur Verfuegung stand.

>{...}

>{...}

>{...}

>{...}

Das muessen wir nicht annehmen, wir WISSEN es! Der DAKfCBNF ist das SCHLECHTESTE, was den CB-Funkern die letzten 10 Jahre passiert ist und was ihnen ueberhaupt passieren konnte. Am Anfang mag der DAKfCBNF durchaus noch ein Verein gewesen sein, der seine Aufgaben und Ziele auch im Sinne der CB-Funker wahrgenommen hatte.

Aber seit der Zeit, seit welcher Franz Ahne das Ruder des DAKfCBNF steuert, konnte ich ueberhaupt nichts Positives mehr fuer die cb-funkende Gemeinschaft feststellen.

Dann KOOPERATIV? Kennst Du die Bedeutung dieses Wortes ueberhaupt?

>{...}

>{...}

>{...}

Sie ist genau deswegen nicht moeglich, weil im DAKfCBNF demokratische Grundprinzipien mit Fuessen getreten wer-den und Delegierte wie Du unfae-hig sind, die Bestimmungen der Satzung des DAKfCBNF auch korrekt umzusetzen! Wie willst Du denn den fragestellenden Inte-ressenten erklae-ren, warum in Protokollen des DAKfCBNF was anderes steht bzw. eben nicht steht, als in der protokollierten Versammlung beschlossen worden war?

>{...}

>{...}

>{...}

Verbort? Verbort muessen alle diejenigen sein, die in einem Verein wie dem DAKfCBNF mitwirken, obwohl einzig und allein die Interessen, die Franz Ahne vertritt, umgesetzt werden. Alle anderen haben mit dem Kopf zu nicken und duerfen sich ueber ein kleines "Handgeld" und ihre ach so wichtige Funktion als Delegierter erfreuen, weil sie es groesstenteils nicht mehr schnallen, wie sie staendig verscheissert und als Stimmvieh missbraucht werden. Die wirklichen Aufgaben von Delegierten bleiben aber regelmaessig auf der Strecke.

Ein Verein, der nicht mehr nach seinen eigenen Regeln (Satzung) funktioniert, ist bei Mitgliedern, die die Aufgaben der einzelnen Funktionaere sehrwohl kennen und die diese auch ernst nehmen, dem Tode geweiht. Denn sie haben exact zwei Moeglichkeiten:

1. sich von einem solchen Verein zu trennen (ist im DAKfCBNF ja schon mehrfach geschehen, was auf die Intelligenz dieser Leute schliessen laesst.)
2. Diejenigen des Vereines, die ihre Posten nicht im Sinne der Satzung ausfuellen, schnellstmoe-glich von solchen Pos-ten zu entfernen.

Bei Punkt 2 hat offensichtlich der DAKfCBNF ernsthafte Probleme. Vermutlich mangels fachlich geeigneter anderer Personen. Gottseidank ist das aber nicht mein Problem oder das der DFA.

Funktionaere, die ihre Aufgaben auch kennen und wahrnehmen, jagen einem eigenmaechtig und entgegen der Be-schluesse der Mitgliederversammlung handelnden Vorstand zum Teufel.

In einem funktionierenden Verein geht das schneller, wie Du, verehrter Georg, schauen kannst. Beim DAKfCBNF geht das offensichtlich auch nach oeffentlicher Kritik Aussenstehender immer noch nicht. Da bleibt einem nur noch die Moeglichkeit offen, moeglichst weit von der DAKfCBNF-Diktatur entfernt seine Heimat zu suchen. Fuer den CB-Funker kann so naemlich garantiert nichts Sinnvolles herauskommen. Und das Ergebnis haben wir ja auch schon vorliegen: Schutzzonen, 10-Watt-EIRP-Schwachsinn. Ich moechte an dieser Stelle noch gar nicht mehr aufzaehlen.

Mit einem solchen Verein will niemand zusammenarbeiten, weil das nur verlorene Zeit fuer die Aktiven bedeutet. Trotz-dem hat die Deutsche Funkallianz stets die Tuere offengehalten, auch zusammen mit DAKfCBNF-Aktiven wo immer sich gleiche Interessen zeigen, an einem Strick zu ziehen.

Wir wollen doch klar feststellen, dass einzig vom DAKfCBNF selbst die Zusammenarbeit abgelehnt worden war. Das kommt einer Disqualifikation des DAKfCBNF gleich. So quasi: Du sollst keine anderen Goetter neben mir haben!

Der DAKfCBNF ist auch der einzige Verein, der glaubt, es sich leisten zu koennen, hochqualifizierte Mitstreiter wie Dr. Andreas Koch aufs Abstellgleis rangieren zu koennen. Und das nur deshalb, weil der Mann eigene und vor allen Dingen sehr gute Ideen hatte und auch die Zusammenarbeit mit Jedermann auch ausserhalb des DAKfCBNF aktiv suchte. Denn eigene Ideen hat eine dem grossen Gott des DAKfCBNF in Gestalt eines Franz Ahne untergeordnete Person natuerlich nicht ungefragt zu haben oder gar ohne Genehmigung des grossen Guru eigenmaechtig kundzutun.

Denn wenn ich mir die Situation so vor Augen fuehre, dann ist eigentlich bisher ausnahmslos jeder im DAKfCBNF ab-gesaegt worden, der zum Ehrevorsitzenden offensichtlich kontraere oder von diesem nicht abgese-gnete Meinungen zum Besten gab oder gar sich erdreistete, diese auch noch umsetzen zu wollen.

Die Deutsche Funkallianz wird sich niemals dem DAKfCBNF unterordnen.

Und der DAKfCBNF will gegenueber der Politik als einziger Vertreter der CB-Funker auftreten, wohl aus Machtgelues-ten heraus. Dabei bin ich mir noch nichtmal mehr sicher, ob dieser Verein ueberhaupt noch in der Lobbyliste des Deutschen Bundestages

gefuehrt wird.

Mit demokratischen Grundprinzipien ist jedenfalls das Verhalten des heutigen DAKfCBNF nicht vereinbar. Das kann vielleicht irgendwann in der Zukunft mal wieder so sein, nachdem die untaugliche Fuehrung durch Personen ersetzt worden ist, die auch wissen, wie man Demokratie schreibt und darueberhinaus in der Lage sind, dafuer zu sorgen, dass Demokratie im Verein gelebt und umgesetzt wird.

>{...}

>{...}

>{...}

Das ist so nicht ganz korrekt. Denn eine Interessensgemeinschaft (IG) oder eine Arbeitsgemeinschaft (ARGE) muss nicht zwangslaefufig aus mehreren Vereinen bestehen (wird aber meistens). Auch ist nicht entscheidend, wieviele Ver-eine in einem Verband zusammengeschlossen sind, sondern, ob die gemeinsamen Interessen sinnvoll gebuendelt wer-den koennen. Hier hat der DAKfCBNF auf verschiedenen Feldern bereits klaeglich versagt. Fuer Packet-Radio z.B. ge-steht ihm heute niemand mehr Kompetenz zu.

>{...}

>{...}

>{...}

>{...}

Und genau dieser gleichberechtigte Platz steht auch JEDER verbandsmaessig organisierten Vertretung tatsaechlich am runden Tisch zu. Oder ist Dir die Funktion eines runden Tisches nicht so ganz klar?

Das heisst konkret, dass am von uns gewuenschten Runden Tisch alle Arbeitsgemeinschaften des DAKfCBNF genau-so zu sitzen haben, wie z.B. auch die Deutsche Funkallianz. Nur Null-Nummern, wie Arbeitsgemeinschaften mit virtu-ellen Mitgliedsvereinen oder mit Mitglieds-vereinen unter 3 Mitgliedern haben am Runden Tisch nichts zu suchen! Im Sinne der Gleichberechtigung ist zu fordern, dass nur Verbaende mit einer bestimmten Anzahl zu vertretender Funker je einen Delegierten an den Runden Tisch zu entsenden haben. Das heisst, dass die angeschlossenen Mitgliedsvereine tatsaechlich ueber (nachpruefbar) die entsprechende Mitgliederanzahl auch aktuell verfuegen.

Der Schwindel, den der DAKfCBNF da treibt, fuehrt dazu, dass die Macht der CB-Funker bei der Politik eher zerstreut denn gebuendelt wird. Ausserdem werden durch diese Verhaltensweisen alle CB-Funker-Interessensgemeinschaften durch das Verschulden des DAKfCBNF in ein eher sehr fragwuerdiges Licht gerueckt.

>{...}

>{...}

>{...}

Aufwachen {...}! Der DAKfCBNF hat durch seine miserable Vertretungsarbeit den CB-Funk schon nahe an die Bedeu-tungslosigkeit herangefuehrt. Andernfalls koennten wir heute wesentlich weiter sein. Chaos ist beim CB-Funk nur dann in seinen Vertretungsorganen zu befuerchten, wenn so weitergemacht wird, wie das beim DAKfCBNF heute noch immer der Fall ist. Denn das schlimmste Chaos ist das, wenn der CB-Funk weiter und weiter der Bedeutungslosigkeit zugefuehrt wird. Und genau das wird er, wenn er den Funkern nicht brauchbare Alternativbaender zum 11-Meter-Muell-band bieten kann. Was wir in Zukunft bekommen wollen, muessen wir schon auch fordern und durchsetzen. Dazu braucht es Einigkeit der Interessen, nicht unbedingt der Vertretungsorgane. Werden aber, so wie es auffallenderweise die Aktiven vom DAKfCBNF immer wieder darstellen, die Interessen der CB-Funker auf Pro oder Kontra-DAKfCBNF re-duziert, kann das alles nichts werden, weil die qualifizierten Fachleute, die zur Durchsetzung der Interessen immer be-noetigt werden, nicht sehr breit gestreut sind.

Neue, vor allen Dingen junge Leute, werden ganz bestimmt nicht ihre technische Kompetenz fuer Ewiggestrige Ver-bandsmeier opfern.

>{...}

Der DCBD war z.B. wesentlich effizienter als es der DAKfCBNF jemals war. Und er wurde aus Machtgehabe heraus vom DAKfCBNF kaputtgemacht. Wer einem da leid tun muss, bist schon eher Du!

Denn der CB-Funk ist nicht fuer gewerbliche Nutzung zur Gewinnerzielung, was sicherlich der Hauptgrund fuer die von Dir immer so in den Vordergrund gestellten Taetigkeiten durch Funkeinweisungen ist, gedacht. Denn ich glaube nicht, dass Dein Verein zum Nulltarif diese Taetigkeiten ausfuehrt.

>{...}

>{...}

Klar, solange so einfaeltige Naturen wie Du immer wieder ihre Predigt abhalten, sicher nicht. Aber die breite Mehrheit der CB-Funker Deutschlands lacht doch schon lange ueber den DAKfCBNF und will gar nichts mit ihm zu tun haben, geschweige denn von ihm in Sachpositionen vertreten werden!

>{...}

>{...}

Schlaf weiter.

>{...}

>{...}

Dieses letzte Wort trifft die Beurteilung Deiner gesamten Einlassung sehr treffend!

Feuer frei! ...

73 vom Franz

..."

...Zitat-Ende...

Eure CB-PR-MK-Infobrief-Redaktion